

auf Cinchona. Es werden von Bergroth noch fünf andre *Helopeltis*-Arten angegeben, eine mit ungenanntem Fundort (*podagrica* Costa), zwei von den Philippinen (*pellucida* Stål und *collaris* Stål) und je eine von Neuguinea (*clarifera* Wlk.) und Waigiu (*nigra* Wlk.). Über die Lebensweise dieser fünf letzteren wird nichts angegeben. Später hat sich herausgestellt, daß die Gattung keineswegs nur im indo-australischen Gebiet, sondern auch in Afrika vertreten ist; und zwar durch *H. bergrothi* Reuter in Gabun und Kamerun¹⁵ und *H. alluandi* Reuter ebenfalls an der Guineaküste (Assini)¹⁶. In Afrika scheint diese sonst so schädliche Gattung, jedenfalls bislang, harmlos zu sein; und speziell scheint die in Kamerun lebende Art *H. bergrothi* Reuter hinsichtlich der dortigen Kakaopflanzungen dem schlimmen Beispiel ihres Gattungsverwandten auf Ceylon, *H. antonii* Sign. nicht zu folgen. Möglich, daß der weit kräftigere *Deimatostages contumax* die zartere *Helopeltis* nicht aufkommen läßt. So wird also sehr bemerkenswerter Weise die ceylonische *Helopeltis antonii* in Kamerun auf dem Kakao nicht von ihrem Gattungsverwandten, der dortigen *H. bergrothi*, vertreten, sondern von dem Angehörigen einer andern, wenn auch nahe verwandten, Gattung *Deimatostages contumax*.

Dem gegenüber erinnern wir uns solcher Fälle vikariierender Arten, in denen die Vertretung lediglich durch Arten ein und derselben Gattung stattfindet. Als Beispiel hierfür aus dem Bereich der Schädlinge sei auf die *Dysdercus*-Arten der Baumwolle, auch auf *Oxycarenus*-Arten verwiesen, worüber ich kürzlich eingehend berichtet habe¹⁷.

5. Eine neue Süßwasserkrabbe aus China, Potamon (Parathelphusa) Endymion n. sp.

Von Dr. J. G. de Man in Ierseke (Holland).

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 30. Januar 1906.

In der Decapoden-Sammlung, deren Bearbeitung mir von Herrn Prof. Jeffrey Bell in London anvertraut wurde, befinden sich zwei eiertragende Weibchen einer neuen Süßwasserkrabbe aus der chinesischen Provinz Jün-nan, zu der Untergattung *Parathelphusa* der Gattung *Potamon* Sav. gehörig. Die Art ist verwandt mit *Pot. (Parathelphusa) spinescens* Calm. und *Pot. (Parathelphusa) Lansii* Dofl., ist aber von geringerer Größe.

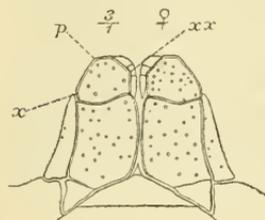
¹⁵ Reuter, O. M., A new species of *Helopeltis*. Entom. Monthly Mag. Vol. XXVIII. p. 159—160. London 1892.

¹⁶ — Ad cognitionem Capsidarum aethiopicarum, II. Öfversigt af Finska Vetensk.-Societ. Förhandlingar XLVII. No. 10. p. 1—2. Helsingfors 1904—1905.

¹⁷ Kuhlitz, Th., Schädliche Wanzen und Cicaden der Baumwollstauden. Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum zu Berlin. Bd. III. Heft 1. S. 27—114 und Taf. 2 u. 3. Berlin 1905.

Länge und Breite des Rückenschildes verhalten sich, die Seitenzähne mitgerechnet, wie 3 : 4. Der Cephalothorax, hinten flach und glatt, biegt sich vorn nach der stark geneigten Stirn hin. Interregionale Furchen wenig tief. Vordere und hintere Branchialgegend etwas aufgeschwollen, die erstere steil nach dem vorderen Seitenrande abfallend, der Cephalothorax sonst in transversaler Richtung flach. Postfrontalleiste, wie bei *Pot. spinescens*, nur durch die Epigastricalhöcker vertreten, die letzteren aber gekörnt. Auch die Magen- und die vordere Branchialgegend sind vorn und neben dem vorderen Seitenrande gekörnt; vordere Seitenränder nicht kürzer als die hinteren, hinter dem wenig scharfen Extraorbitalzahne mit 6—8 ziemlich scharfen Stachelzähnen besetzt.

Stirn wie bei *Pot. spinescens*, aber gekörnt. Augenhöhlen regelmäßig oval, wenig mehr als halb so breit wie der vordere Stirnrand. Basalglied der äußeren Antennen länger wie breit, die Stirn erreichend, an der Außenseite abgeflacht und von der gar nicht vorspringenden, inneren Augenhöhlenecke durch einen kleinen Suborbitallappen getrennt, welcher nur ein Drittel des Orbitalspaltes einnimmt; merkwürdigerweise fehlt die Geißel durchaus.



Ischiunglied der äußeren Kieferfüße (vgl. den Holzschnitt) ohne Längsfurche, Merusglied kaum breiter wie lang, mit schräg verlaufendem, geradem Außenrande.

Vorderfüße ungleich. Ober- und Unterrand des Brachialgliedes mit Dornen und scharfen Körnern besetzt, Vorderrand gekörnt, Unterseite ohne Dorn; Carpalglied mit zwei spitzen Stacheln an der inneren Ecke, oben gekörnt. An der größeren Schere ist das Handglied etwas länger als die Finger, am Oberrande und auf der Außenseite gekörnt. Unbeweglicher Finger der größeren Schere an der Basis seiner Schneide ausgerandet, zahlos, der Unterrand an dieser Stelle etwas vorgewölbt.

Merusglied der Lauffüße mit kleinem, scharfem Zahn am Ende des Vorderrandes, Dactylopoditen an allen Beinen länger als die Propoditen.

Eier wenig zahlreich, kugelförmig, Durchmesser 1,75—1,8 mm breit. Größte Breite des Rückenschildes des größeren Weibchens 22,5 mm.

Fundort: See bei Jün-nan Fu, auf einer Höhe von 6000 Fuß über dem Meere gelegen.

Eine ausführlichere Beschreibung mit Abbildungen wird in der zweiten Hälfte dieses Jahres erscheinen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Man J. G. de

Artikel/Article: [Eine neue Süßwasserkrabbe aus China, Potamon \(Parathelphusa\) Endymion n. sp. 35-36](#)